



Operation
#makingmasks

Mach mit!

Stoffmasken nähen für deine Liebsten, für dein Business oder für einen guten Zweck

Dies ist kein Medizinprodukt, das den Hygienevorgaben des Robert Koch Instituts entspricht. Die Maske filtert keine Keime oder Viren aus der Atemluft. Das Tragen einer Stoffmaske ersetzt NICHT bekannte Hygienestandards wie Händewaschen oder ausreichend Abstand. Vor jeder Benutzung muss das Produkt bei mindestens 60°C in der Maschine gewaschen werden. Niemals eine Maske mit zweifelhaftem Hygienestandard berühren oder aufsetzen.



Creative Commons, (CC BY-SA, 2020
Bundschuh, Paar, Schöpfel, Blair)
Use it for free, but show the source

silvia bundschuh
hutdesign

Warum eigentlich Stoffmasken nähen?

- Virologen sagen, dass eine Maske, entgegen der bisherigen Aussagen, sehr wohl etwas nützt.
- Einfache Gesichtsmasken, z. B. chirurgische Masken oder Stoffmasken, schützen vor allem andere, denn vom eigenen Husten, Niesen oder der feuchte Aussprache kommt weniger bei anderen an. Ein sehr viel besserer Schutz für die Allgemeinheit wäre gegeben, wenn möglichst viele Menschen eine Maske tragen würden.
- Aber auch du selbst sorgst für deine eigene Sicherheit, denn du fasst dir nicht mit ggf. kontaminierten Händen ins Gesicht, wenn du zuvor Türgriffe, Handläufe, U-Bahn-Halteschlaufen oder Dinge im Supermarkt angefasst hast.
- Jetzt könnte man natürlich einfach Masken kaufen, aber dann entzieht man dem Markt, was Mediziner jetzt am dringendsten brauchen. Also lieber selbst aktiv werden.
- Das Tragen einer Maske macht vor allem Sinn, wenn du irgendwo hingehst, wo Menschen sind. Im Supermarkt, in der Apotheke, bei Arzt, bei der Arbeit, im Zug oder Bus.

Wer macht mit? Was könnt ihr tun?

- Alle die nähen können, die es lernen wollen und die eine Nähmaschine haben, können sich beteiligen.
- Näht für euch selbst, für die Familie und für Freunde.
- Näht für die Arztpraxis oder den Supermarkt um die Ecke.
- Wenn du ein Business hast (Modedesign oder ähnliches), näh für dich selbst, verkaufe die Masken und rette deine Existenz.
- Bildet Initiativen, legt die Masken bei Apotheken und Supermärkten aus.
- Sammelt genähte und gewaschene Masken ein und verteilt, bzw. verkauft sie – am besten Online – und spendet die Erlöse an Organisationen wie die Malteser Corona-Hilfe oder den Corona-Nothilfefonds des Deutschen Roten Kreuzes oder ähnliche Organisationen.
- Nutze einfach die Schnittmuster und gib sie weiter.

Achtung! Für alle Vorschläge ist es wichtig, dass höchste Hygienestandards eingehalten werden. Wasche Masken die du weitergibst bei mindestens 60°C, fasse sie nur mit ausgiebig frisch gewaschenen oder desinfizierten Händen an und packe sie in transparente, verschließbare Plastiktüten (zum Beispiel Gefrierbeutel). Der zukünftige Benutzer sollte sie vor jedem Gebrauch erneut waschen.

- Wer nicht nähen kann aber trotzdem einen haben will:
<https://www.bundschuh-hutdesign.de/shop/accessoires/>